

SCHWABACH – Seit gut einem Jahr wird an der Evangelischen Stadtkirche gearbeitet. Einiges ist schon erledigt, vieles noch zu tun. Die Arbeiten sind eingeteilt in mehrere Bauabschnitte, der erste ist abgeschlossen, ab heuer bis ins nächste Frühjahr hinein läuft der zweite. Eine Zwischenbilanz und ein Ausblick:

#### Erster Bauabschnitt

Die Arbeiten am ersten Bauabschnitt begannen im April 2010 und wurden im Mai 2011 abgeschlossen. Der Turm ist komplett saniert, das Geläut kann wieder ohne die Gefahr von Schäden für die Bausubstanz erklingen, wie das Architekturbüro Lemke erklärt. Die Turmhaube steht auf neuen Balken aus altem Eichenholz, die stark geschädigte Holztafel ersetzt. Die innenliegende Treppe wurde gefahrfrei begehbar gemacht, der Umgang um die Türmerstube saniert und das alte Geländer wieder aufgearbeitet, die Türmerstube ist wieder nutzbar, die gesamte Elektrik entspricht dem heute üblichen Standard.

##### 1. Turmhaube

- Prüfung der Statik der Turmhaube

## Phase zwei: Schwerpunkt im Ostteil

Zwischenbilanz und Ausblick: Die Schritte zur Sanierung der Stadtkirche

- Ersatz der durch Wetter und Schädlingsbefall geschädigten Balken, die die Haube tragen. Diese Eichenbalken wurden durch Material ersetzt, das aus der Bauzeit der Turms stammt.

- Reparatur des Kupferbelags im unteren Bereich des Daches

- 2. Sanierung Umgang
- Entfernung des schadhafte Beton-Bodenbelags aus den 1930er Jahren

- Sanierung des historischen Geländers

- Ersatz schadhafte Sandsteinornamente

- Sanierung der durch Frost abgesprengten Sandsteinfassade unterhalb des Umgangs

- 3. Turmuhr

- Sanierung des Zifferblattes, neue dunkelrote Lackierung, Vergoldung von Ziffern und Zeigern

- 4. Glockenstuhl

- Umbau und Korrektur von für die Lasten der Glocken unzureichenden

Konstruktionen und fehlerhafter Umbauten aus früherer Zeit

- Überarbeiten der Joche (Aufhängung) des gesamten Geläuts

- Austausch der Tauf- oder Martins-Glocke, die beim Läuten den gesamten Turm durch die dem Turm entsprechende Eigenresonanzfrequenz erschütterte und zum Teil geschädigt hat

- 5. Treppenaufgang innen

- Abtragen des alten, ausgetretenen Holzbelags auf den teilweise stark geschädigten massiven Steinstufen

- Sanierung der Sandstein-Stufen, Stabilisierung der alten Struktur, Ersatz durchgebrochener Elemente

- Neue Holzstufen, Beleuchtung und Überarbeitung des Treppengeländers

- 6. Sandsteinsanierung

- Reinigung der Sandstein-Fassade

- Sanierung von moos- und algenbefallenen Steinen und Oberflächen

- Ersatz verlorengangener oder schadhafte Ornamente

#### Zweiter Bauabschnitt

Der zweite Bauabschnitt umfasst vor allem die Sanierung des Ostteils der Schwabacher Stadtkirche. Alle Kunstgegenstände, die in der Kirche bleiben müssen, wurden „eingehaust“. Sie sind so vor Staub, Schmutz und Beschädigung während der Bauphase geschützt. Dieser Schutz „versteckt“ die Altäre und die Orgel bis zum Ende des letzten Bauabschnitts.

##### 1. Rosenberger-Kapelle

- Stabilisierung der unzureichenden Gründung, Wiederherstellen eines standfesten Untergrundes

- Wiederherstellung des statischen Gefüges der Kapelle, Schließen der bereits entstandener Risse in der Fassade und an den Gesimsen

- Montage einer Schutzverglasung

- 2. Ostchor

- Sanierung der Fassadenteile, der Wandpfeiler, Stützen und der Fenstereinfassungen aus Sandstein

- umfangreiche, gründliche Reinigung und Reparatur beschädigter Bleiglasfenster und Fenstereinfassungen

- Montage einer Schutzverglasung

- 3. Hochaltar und alle anderen Altäre und Kunstwerke:

- zum Schutz: Einhausung bis zum Ende des vierten Bauabschnitts

##### 4. Kapitelsbibliothek

- Sanierung der Bibliotheksräume oberhalb der Sakristei

- Einrichtung einer neuen, besser organisierten Bibliothek

##### 5. Sakristei

- Sanierung der Sakristei

- Einrichtung der Steuerung einer neuen, objektbezogenen Alarmanlage

- Neue Elektroinstallation für die gesamte Kirche

##### 6. Dach und Gewölbe

- Sanierung des Dachstuhls, u. a. Reparatur beschädigter Dachbalken, Ergänzung durchtrennter Dachkonstruktionsbalken

- Anheben der Dachkonstruktion, um Druck auf das innere Gewölbe zu vermeiden

- Sanierung loser und lockere Teile des Gewölbes

- Neueindecken des Daches (im Bereich von Ostchor, Rosenberger-Kapelle, Sakristei). *he*